

Intelligenz- und Wochenblatt
für
**Frankenberg mit Sachsenburg
und Umgegend.**

N^o 39.

Mittwoch, den 15. Mai.

1850.

Bekanntmachung.

Bei dem Neubau der Schulwohnung zu Ebersdorf sollen die nach dem erwählten Miß und Anschlag erforderlichen Maurer- und Zimmerarbeiten, erstere mit Einschluß der Handlangerdienste, in Accord gegeben werden.

An sachverständige Baugewerke, welche sich hierbei zu betheiligen gesonnen sind, ergeht daher hiermit die Aufforderung, künftigen

Ein und Zwanzigsten Mai
dieses Jahres

Vormittags um 9 Uhr auf der Pfarrwohnung zu Ebersdorf sich einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen und weiteren Verhandlungen entgegen zu sehen.

Miß und Anschlag sind bei dem Gemeindevorstand Löfner in Ebersdorf einzusehen. Superintendentur Frankenberg und Schloß Lichtenwalde, den 8. Mai 1850.

Die Schul-Inspection zu Ebersdorf.

M. Körner, Sup.

Barth, G.:Dir.

A n s z u g

aus dem über die 7. öffentliche
Sitzung der Stadtverordneten
am 6. Mai 1850 aufgenommenen
Protokoll.

Die Sitzung wird gegen halb 6 Uhr Nachmittags vom Vorsitzenden Bernhard Gund eröffnet. Anwesend sind 24 Mitglieder des Kollegiums. Beschlossen wird:

1.

Nach wiederholter Prüfung der Vorlagen hinsichtlich des Aufnahmegesuchs Joh. Traugott Hillers aus Urbansteden bei Bunzlau, das Gesuch bei der Kreisdirection zu bevormunden und die Dispensation mit Bezug auf § 11 des Mandats vom 13. Mai 1831 zu beantragen.

2.

Wird auf das Rathsprötokoll vom 3. d. M., eine Forderung der Erben des Herausgebers des Chemnitzer Anzeigers, an 31 Rth 16 Ngr. 3 o. betr., beschlossen, diesen Gegenstand der Rechnungsdeputation zur Prüfung und Berichterstattung zu überweisen.

3.

Bewilligt das Kollegium das Bürgerrechtverwahrungsgesuch Johannes Kleins, d. B. in Gunnersdorf, unter der Bedingung, daß derselbe die festgesetzte Abgabe alljährlich zur Stadthauptkasse entrichte.

4.

Wird dem Beschlusse des Stadtraths, bezüglich

des Kommunikats der Kircheninspection dahier, die Trockenlegung des nach dem Todtenacker führenden Weges betr., beigetreten.

Verschreitet man zu der in voriger Sitzung ver- tagten Wahl eines Bürgermeisters.

Von Seiten des Stadtrathes sind aus der Liste derjenigen 11 Kandidaten, welche sich um diese Stelle beworben, dem Kollegium zur Wahl vorgeschlagen worden:

- 1) Herr Hermann Emil Beyer, Advokat hier.
- 2) = Wilhelm Klengel, Aktuar in Rochsburg.
- 3) = Edmund Wagner, Stadtrath in Schneeberg.

Zugleich hat der Stadtrath beschlossen, den neuzuwählenden Bürgermeister nur unter der Bedingung anzustellen, daß derselbe unter keinerlei Verhältnissen eine auf ihn fallende Wahl zum Landtagsdeputirten annehme und eine hierauf bezügliche Erklärung zuvor abzugeben habe.

Das Kollegium beschließt: dem Beschlusse des Stadtraths nicht beizutreten, vielmehr dem neugewählten Bürgermeister die Bedingung zu stellen, daß derselbe bei einer auf ihn fallenden Wahl zum Landtagsdeputirten, mit Zustimmung der Gemeindevertreter, einen juristisch befähigten Stellvertreter, und zwar auf eigne Kosten, zu stellen habe.

Bei der hierauf erfolgten Abstimmung wird Herr Stadtrath Edmund Wagner in Schnee-